

PRINTPLUS SYSTEME VON DREI DRUCKEREIEN HARMONISIERT

Die *Medialis Offsetdruck GmbH* aus Berlin hat das Ziel, den Qualitätsmassstab im Buch- und Broschürendruck in der Region zu setzen. Mit dem Zusammenschluss dreier etablierter Offsetdruckereien aus Berlin und der Gründung des *Druckhaus Sportflieger* wurden dabei die idealen Bedingungen geschaffen.

Text und Bilder: **Printplus**

Seit Kurzem arbeitet das *Druckhaus Sportflieger* mit der Software *Printplus DRUCK*. Um schnellstmöglich produktiv zu arbeiten, wurde die Software in Etappen eingeführt. Im ersten Schritt die grafische Kalkulation und Materialwirtschaft, dann die elektronische Plantafel in Verbindung mit dem Aufstellen von BDE-Terminals und der darin enthaltenen Maschinenterminals.

Bereits jetzt wurden positive Ergebnisse erzielt. «Wir arbeiten heute statt mit drei unterschiedlichen Systemen, bedingt durch den Firmenverbund, nur noch mit *Printplus DRUCK*, was uns in vielerlei Hinsicht entlastet und



effizienter arbeiten lässt», betont STEFAN GREINERT, Geschäftsführer der *Medialis Offsetdruck GmbH*.

Eine spezielle Fokussierung lag auf der Materialwirtschaft, da hier schnell und effizient das Optimierungspotenzial ausgeschöpft werden konnte. Zuvor wurde die Lagerplatzverwaltung über *Excel* organisiert, was mit viel manuellem Aufwand und einem erhöhten Fehlerpotenzial verbunden war.

Medialis setzt die Auftragsverwaltung mit der Kalkulation sowie das Logistik-Terminal ein. Die elektronische Produktionspla-



nung inklusive des Automatisierungsmoduls der dynamischen Optimierung in Verbindung mit den BDE-Terminals ermöglichen eine wesentlich verbesserte Transparenz und Planbarkeit. «Ein besonderes Augenmerk liegt auf der elektronischen Lauftasche, da jegliche Änderungen in der Produktion sofort ersichtlich sind. Keine handschriftlichen Vermerke oder markierte Textpassagen auf gedruckten Auftragsstaschen, die zum Produktionszeitpunkt schon wieder veraltet sein könnten», bemerkt GREINERT.

«Durch die Zentralisierung des Einkaufs konnten wir bereits kurz nach der Umstellung erste Einsparungen feststellen. Früher hat jeder Sachbearbeiter selbstständig bestellt, was oft zu unnötigem Zeit- und Materialaufwand sowie zu erhöhtem Lagerbestand geführt hat. Heute wird zentral

eingekauft, was sich schnell als sehr zuverlässig erwies.» Auch der Lagerbestand habe sich reduziert, da in der Kalkulation sichtbar ist, welche Materialien noch verfügbar sind.

Zusammenarbeit ausbauen

Im Rahmen eines Implementierungsprojekts in Zusammenarbeit mit einem IT-Dienstleister verzeichnet das *Druckhaus Sportflieger* einen Qualitätssprung in der Materialwirtschaft, der Auftragsverwaltung sowie der Kalkulation. Insbesondere die Qualität der Daten hat sich in diesem Bereich deutlich verbessert. *Medialis* verfolgt hierbei die Philosophie, Informationen möglichst früh im Prozess vollständig zu erfassen. Dies hat bereits nach einer kurzen Betriebszeit zu einer deutlichen Entlastung der Mitarbeiter in den folgenden Prozessschritten geführt. Auch in Zukunft will das Unternehmen diesen Ansatz weiter verfolgen und seine Prozesse durch den Einsatz moderner IT-Lösungen von *Printplus* kontinuierlich optimieren.

In der Produktionsplanung gab es ebenfalls Veränderungen. Früher wurde mit Steckkärtchen an der physischen Plantafel gearbeitet, was viel Aufwand bedeutete. Durch die Fusion der drei Offsetdruckereien mit unterschiedlichen Systemen war dies nicht mehr manuell darstellbar. Heute

gibt es eine hohe Transparenz in der Produktion, die Materialbereitstellung erfolgt sicher und termingerecht und die Mitarbeiter der Sachbearbeitung schauen im System nach dem aktuellen Auftragsstand. Das Nachfragen in der Produktion hat ein Ende, spart Zeit, Aufwand und garantiert einen sicheren Produktionsablauf.

Der Implementierungsablauf parallel zum Tagesgeschäft war herausfordernd, trotzdem sind alle mit dem Erreichten zufrieden.

Momentan wird die neu installierte Buchstrasse in das System eingebunden, um die Herstellung von Hardcovern abzubilden. Danach stehen die XML-Implementierung von Lohndruckaufträgen, die BDE-Terminals mit Auftragsrückmeldungen und das Thema JDF auf dem Programm. «Zumindest an den Maschinen, die JDF/JMF können, werden wir uns damit beschäftigen, da aktuell nur wenige Maschinen JDF lesen und JMF schreiben können. Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen und freuen uns darauf, weitere Projekte gemeinsam mit *Printplus* zu realisieren und unsere Zusammenarbeit weiter auszubauen», resümiert STEFAN GREINERT.

> www.printplus.ch